IMT Nuremberg Archives

H – 3773

International Court of Justice

H3773 – 0001

Rudolf Heß

M102

Acht Jahre Stellvertreter des Führers

Vor geraumer Zeit — es war noch vor Ausbruch dieſes Krieges — iſt Rudolf Heß einmal „das Gewiſſen der Partei" genannt worden. Wenn wir fragen, weshalb dem Stellvertreter des Führers dieſer gewiß ehrenvolle Name gegeben worden iſt, dann liegt der Grund hierfür klar auf der Hand: Es gibt keine Erſcheinung unſeres öffentlichen Lebens, um die ſich der Stellvertreter des Führers nicht zu kümmern hat. So ungeheuer vielſeitig und mannigfach iſt ſein Arbeits- und Aufgabengebiet, daß es ſich mit ein paar Worten gar nicht umreißen läßt. Und in der Natur der dem Stellvertreter des Führers geſtellten Obliegenheit liegt es, daß die breite Oeffentlichkeit eigentlich wenig von dem Wirken Rudolf Heß' hört. Die wenigſten wiſſen, daß viele Maßnahmen unſerer Staatsführung, auch gerade auf kriegswirtſchaftlichem Gebiet, und der Partei, die bei der Oeffentlichkeit dann, wenn ſie verkündet werden, ſo ſtarken Anklang finden, weil ſie dem wahren Volksempfinden in ſo ſtarkem Maße Rechnung tragen, auf die perſönliche Initiative des Stellvertreters des Führers zurückgehen.

Am 26. April wurde Rudolf Heß 47 Jahre alt. Einen Tag ſpäter, am 27. April, blickt er auf eine achtjährige, außerordentlich verantwortungsvolle Tätigkeit als Stellvertreter des Führers zurück. Auf das engſte iſt der Name Rudolf Heß' mit der Geſchichte der Bewegung verknüpft. In Kairo geboren — ſicherlich hat auch die Tatſache, daß er Auslandsdeutſcher iſt, dazu beigetragen, ſeinen politiſchen Blick zu weiten —, nahm er am Weltkrieg als Flieger teil, wobei er eine Reihe hoher Auszeichnungen erhielt. Nach dem Zuſammenbruch von 1918 gehörte er nicht zu denen, die ſich auf den „Boden der Tatſachen" ſtellten. Bereits im Jahre 1920 ſtieß er zu der damals noch in ihren Anfängen ſtehenden Bewegung Adolf Hitlers, der er von dieſem Zeitpunkt an mit Leib und Seele verſchworen war. Er gehörte mit zu denen, die am 9. November 1923 beim Marſch zur Feldherrnhalle an der Spitze marſchierten. Wegen dieſes „Hochverrats" hatte er ſich ebenfalls vor Gericht zu verantworten: Siebeneinhalb Monate ſaß er zuſammen mit dem Führer und deſſen anderen getreuen Kämpfern auf der Feſtung Landsberg.

Im Jahre 1925, nach der Wiederbegründung der Partei, ernannte ihn der Führer zu ſeinem Privatſekreätr. In all den Jahren bis zur Machtübernahme iſt keine wichtige Entſcheidung gefällt worden, an der nicht Rudolf Heß maßgeblichen Anteil gehabt hätte. Der Führer gab ſeinem Dank für dieſen ſteten Einſatz ſeines treuen Mitkämpfers dadurch Ausdruck, daß er ihn im Jahre 1932 zum Vorſitzenden der Politiſchen Zentralkommiſſion der Partei ernannte.

Mit dem Tag der Machtübernahme wurde Rudolf Heß vor neue große Aufgaben geſtellt. Die Tatſache, daß nach der Berufung des Führers zum Reichskanzler ein großer Teil ſeiner Mitarbeiter wichtige Staatsſtellen übertragen erhielt, machte es notwendig, einem Mann die Stellvertretung Adolf Hitlers in der Parteiführung zu übertragen. Es war kein Wunder, daß die Wahl des Führers auf Rudolf Heß fiel, der als einer der älteſten Mitkämpfer mit der Bewegung und den ihr geſtellten Aufgaben vertraut war wie kaum ein zweiter.

H3773 – 0002

B 039655.

INTERNATIONAL MILITARY TRIBUNAL
NURNBERG, GERMANY
G.B Exhibit 254
Filed Feb. 7, 1946

B 039655/1

H3773 - 0003

ormat

H3773 - 0004

BRITISH WAR CRIMES EXECUTIVE (E.S.)

M.102 (G.B.254).

I, Kenneth Hugh Molesworth DUKE, Major, R.A., hereby certify that the attached photostat consisting of one sheet is a true copy of a page from the National Zeitung of 27th April 1941.

Kenneth Hugh Molesworth Duke
Major, R.A.

8th February 1946.

B 039654

M102

H-3773

INTERNATIONAL MILITARY TRIBUNAL

G. B. EXHIBIT

GB254

Exhibit GB 254
Filed Feb 7, 1946
Secy

M102

B 039653

2

H3773-0006

1 photost.
1 certificate